

«Die Sorge um einen Schlafplatz hat mich erdrückt.»



Dustin Peter: «Von so einer Chance konnte ich nur träumen.»
© Kenneth Nars / Limitierte Rechte

Zuhause. In Zeiten der Corona-Pandemie ist uns bewusst geworden, wie wichtig ein Zuhause für jeden von uns ist. Und doch gibt es auch in der wohlhabenden Schweiz Menschen, die kein Zuhause haben.

Für die meisten Betroffenen ist wohnungslos zu sein mit einer enormen psychischen Belastung, viel Stress und Frust verbunden. Grundbedürfnisse, wie Sicherheit und Privatsphäre, bleiben unerfüllt. Dies hat auch Dustin Peter (22) erlebt. Bereits als Kind war er nirgends richtig zuhause. Die Eltern von Dustin waren mit ihm überfordert und gaben ihn weg. Als er volljährig wurde, stellte sein Vater die Zahlungen für seine Unterbringung ein und er wurde von einem auf den anderen Tag obdachlos.

Im aktuellen Spendermailing erzählen wir unseren Spenderinnen und Spendern, wie Dustin durch das Projekt «Housing First» der Heilsarmee Basel ein Zuhause und Zuversicht gefunden hat.

[Reinlesen lohnt sich!](#)

Wir sind der Überzeugung, dass Obdachlosigkeit der Vergangenheit angehören sollte. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Geschichte schreiben und Obdachlosigkeit aus dem 21. Jahrhundert verbannen.

Autor

Heilsarmee Fundraising

Publiziert am

10.11.2021